

Elektromobilität erleben

WERKSTATT UNTER STROM

Produktion und Wartung der Elektromobile verlangen von den Beschäftigten neue Kompetenzen und Qualifikationen. Die Schauwerkstatt Elektromobilität zeigt, wie das aussehen kann. Inzwischen informierten sich dort schon mehr als 10 000 Menschen.

»In der Schauwerkstatt wird Elektromobilität für Beschäftigte und eine interessierte Öffentlichkeit erlern- und erlebbar«, sagt Christa Lang von der IG Metall Baden-Württemberg, die für dieses Projekt verantwortlich zeichnet. In der herstellerunabhängigen Musterwerkstatt finden sich keine Werkzeuge für Ölwechsel oder zur Diagnose von Verbrennungsmotoren mehr. Stattdessen steht dort ein elektromobiles Konzeptfahrzeug, ein Batteriediagnosegerät und eine Lerninsel zum Thema Ladeinfrastruktur. Schulungen und Lehrgänge richten sich an Beschäftigte und Betriebsräte der ganzen automobilen Wertschöpfungskette, des Handwerks, an Azubis oder Studierende. Seit 2013 wurden in über 80 Veranstaltungen 10 400 Teilnehmer gezählt.

Die Südwest-IG Metall ist federführend für das vom Bundesforschungsministerium geförderte Projekt, an dem sich weitere neun Partner beteiligen – darunter die Technische Akademie Esslingen, die Bildungsakademie der Hand-



Studierende für Kfz-Management aus Paris informierten sich in der Schauwerkstatt über Elektromobilität.

werkskammer Region Stuttgart und das Stuttgarter Elektro-Technologie-Zentrum.

Zwar bleibt die Verbreitung von Elektrofahrzeugen derzeit hinter den Zielen der Bundesregierung zurück. Haupthindernisse sind hohe Kosten, fehlende Lade-

einrichtungen und mangelnde Reichweite. Zudem »ist noch schwer abzuschätzen, welche Technologien für alternative Antriebe sich langfristig durchsetzen«, so Wolfgang Nieke, Betriebsratsvorsitzender von Daimler Untertürkheim, in der Betriebszeitung »Scheibenwischer«. »Elektrofahrzeuge werden dazu sicher einen wichtigen Beitrag leisten und damit unsere Arbeitswelt verändern«, sagt Lang, vor allem auch mit Blick auf den Export. Der Daimler-Betriebsrat wird die kommenden Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Beschäftigung genau im Auge behalten, so Nieke.

Ende 2015 läuft das Projekt aus. Bis dahin steht die Schauwerkstatt nach Absprache mit Christa Lang (Kasten) für Veranstaltungen bereit. Lang: »Das Projekt ist ein Beitrag der IG Metall im Land zur proaktiven Industriepolitik. Wir werden das Thema deshalb weiter vorantreiben.« ■

Soziale Gestaltung der Industrie 4.0

Im April startete die gewerkschaftliche Initiative »Zukunft der Arbeit – Gestaltungspotenziale für Industrie 4.0« in Baden-Württemberg. Ziel ist die Information und Unterstützung von Betriebsräten und Beschäftigten im Umgang mit der Industrie 4.0. Gemeinsam laden das »Netzwerk Zimt« in der Metropolregion Rhein-Neckar, IG Metall Heidelberg und Forum Soziale Technikgestaltung des DGB Baden-Württemberg zu der bis Ende 2016 geplanten Veranstaltungsreihe ein. Wer sich per E-Mail bei Ulrike Zenke (IG Metall Heidelberg) anmeldet, erhält die Einladungen elektronisch zugesandt. Die Ankündigungen finden sich auch auf der Homepage der IG Metall Baden-Württemberg.

► Ulrike.Zenke@igmetall.de



SCHAUFENSTER ELEKTROMOBILITÄT

Mehr Elektromobilität für den Südwesten.

Das Projekt Schauwerkstatt wird im Rahmen des Schaufensters Elektromobilität Baden-Württemberg durchgeführt. Mehr als 100 Partner in rund 40 Projekten setzen im landesweiten »Living Lab BWe mobil« Elektromobilität in Praxis um. Die Aktivitäten konzentrieren sich in der Region Stuttgart und in Karlsruhe.

Auskünfte und Anmeldungen zum Besuch der Schauwerkstatt per E-Mail bei Christa Lang: Christa.Lang@igmetall.de.

► schauwerkstatt-bw.de

► livinglab-bwe.de

schauwerkstatt





Foto: IG Metall Albstadt

Warnstreik der Siebe-Belegschaft in Gosheim: Protest gegen den Finanzinvestor

Billigsozialplan verhindert

SIEBE IN GOSHEIM

Als der Finanzinvestor Sun Capitals Siebe in Gosheim (Kreis Tuttlingen) übernahm, wurde gleich die Verlagerung und Schließung angekündigt. Die Beschäftigten setzten sich zur Wehr.

Es war offenbar schon beim Kauf die feste Absicht des Robertshaw-Konzerns (Eigentümer ist Sun Capitals), die Produktion nach Tschechien und die Slowakei zu verlagern und bis Ende 2015 zu schließen. Als »Riesensauerei« bezeichnet das Georg Faigle von der IG Metall Albstadt. »Siebe hat jahrelang hohe Gewinne eingefahren. Die sind abgeflissen und nun sollten die Beschäftigten entsorgt werden.«

Mit massivem Druck versuchte die Geschäftsleitung, die

rund 100 Beschäftigten möglichst billig abzuspeisen, aber die setzten sich zur Wehr. In kurzer Zeit stieg der Anteil der IG Metall-Mitglieder in der Belegschaft des nicht tarifgebundenen Betriebs auf 85 Prozent, so Faigle. Mit mehreren Warnstreikkundgebungen und der Ankündigung eines Arbeitskampfs setzten sie sich für ihre Interessen ein.

»Ihr seid keine zweibeinigen Kostenfaktoren, sondern Menschen mit Leib und Seele«, sagte ihnen Betriebsseelsorger Thomas

Maile. »Nur weil die Beschäftigten mit Betriebsrat und IG Metall zusammen an einem Strang gezogen haben, war ein Kompromiss möglich«, so Faigle. Statt eines Billigsozialplans gebe es nun eine akzeptable Abfindung, eine Transfergesellschaft und einen Haustarifvertrag. Der sieht 3,4 Prozent mehr Entgelt, eine Einmalzahlung von 200 Euro und weitere Verbesserungen vor. »Die Entscheidung zur Verlagerung konnten wir nicht verhindern.« ■

► albstadt.igm.de

Erstmals Weihnachtsgeld bei Plattenhardt

Bei der Schweizer Group Plattenhardt in Hattenhofen setzen Betriebsrat, Beschäftigte und IG Metall Göppingen-Geislingen gemeinsam Stück für Stück tariflich gesicherte Standards durch. Jetzt konnte die Belegschaft neben einer Entgelterhöhung auch den Einstieg in ein tarifliches Weihnachtsgeld erreichen.

Ein Haustarif wurde erstmals 2008 erkämpft. In den folgenden Jahren machte Plattenhardt mit der Bspitzelung und Kündigung von Betriebsräten Schlagzeilen. »Mittlerweile hat sich ein sachlicher Stil durchgesetzt«, sagt Renate Gmoser, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall in Göppingen. »Die Geschäftsleitung hat

erkannt, dass sie Facharbeit in der Aluminiumgießerei nur mit Anerkennung und guten Bedingungen bekommt.« Mit dem Tarifabschluss wurde auch vereinbart, dass bis Ende 2015 ein transparentes Entgeltsystem nach dem ERA-Tarif eingeführt wird. ■

► goeppingen-geislingen.igm.de

Kfz-Handwerker fordern 5,5 Prozent

Die IG Metall fordert für die Beschäftigten im Kfz-Handwerk Baden-Württemberg 5,5 Prozent mehr Entgelt, außerdem für die Verkäufer eine Erhöhung der fixen Vergütung um mindestens die vereinbarte Entgelterhöhung. »Die Beschäftigten erwarten ein ordentliches Plus und haben sich das verdient«, sagt Martin Sambeth, Verhandlungsführer der IG Metall. Die Tarifverträge sind Ende April ausgelaufen. Die Tarifverhandlungen starteten nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe mit dem ersten Termin am 27. April. Aktuelle Informationen im Internet.

► bw.igm.de

Mehr Geld auch für Leiharbeiter

Im April haben sich auch die Entgelte der Leiharbeitsbeschäftigten erhöht und zwar um 3,5 Prozent. Dies ist Bestandteil des Tarifabschlusses der DGB-Tarifgemeinschaft, der auch die IG Metall angehört. Damit erhöhen sich zugleich auch die Branchenzuschläge der Metall- und Elektroindustrie, der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie sowie der Textil- und Bekleidungsindustrie. Ab Juni 2016 gibt es weitere 2,3 Prozent mehr.

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711 165 81-0,
Fax 0711 165 81-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de
Homepage:
► igm.de
Verantwortlich: Roman Zitzelsberger. Redaktion: Petra Otte, Uli Eberhardt

TERMINE

■ 12. Mai

Arbeitskreis JAV
Schwarzwaldhotel,
Freudenstadt

■ 20. Mai

Arbeitskreis Betriebsräte
Schwarzwaldhotel,
Freudenstadt

■ 15. bis 19. Juni

A I – Seminar
Löwen, Marschalkenzim-
mern

■ 13. bis 17. Juli

Jugend I Seminar
Ort noch unbekannt

■ 15. Juli, 17 Uhr

Delegiertenversammlung
Sportlertreff Glatten



Benötigst auch Du Hilfe bei einer Betriebsratsgründung? Hilfe, Mut und Information mit solidarischer Unterstützung zur Betriebsratgründung gibt es bei der Verwaltungsstelle, Telefon: 07441 918 433-0 oder freudenstadt@igmetall.de

■ Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 91 84 33-0
Fax 07441 91 84 33-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de

Internet:
► freudenstadt.igm.de
Redaktion: Dorothee Diehm
(verantwortlich), Julia Krauß

Herzlich willkommen, Nico!

UNSER NEUER KOLLEGE

Seit Januar verstärkt Nicolas Bauer unser Team der IG Metall Freudenstadt.

Seine Arbeitsschwerpunkte werden Betriebsbetreuung und Entgeltpolitik sein. Vorübergehend wird Nico auch der Ansprechpartner für die Jugend- und Auszubildendenvertretungen sein.

Nicolas Bauer (31), Foto, besser bekannt unter Nico Bauer, kommt von der Kooperationsverwaltungsstelle Villingen-Schwenningen. Vor seinem Start bei der IG Metall hat er eine Ausbildung zum Kommunikationselektroniker bei der Firma Hirschmann in Neckartenzlingen abgeschlossen.

Durch die Teilnahme von »klein« auf an 1. Mai-Kundgebungen setzte sich dieses Engagement, im Betrieb als Interessenvertreter aktiv zu werden, fort. Der Weg führte ihn als erstes in die Jugend-



und Auszubildendenvertretung, dann in den Betriebsrat, wo er auch sogleich freigestellt wurde. Nach einer Amtszeit im Betriebsrat setzte er seinen Wunsch um, bei der IG Metall zu arbeiten und begann am

1. Mai 2010 seine Trainee-Ausbildung bei der IG Metall in Frankfurt. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung führte ihn sein Weg zur IG Metall nach Villingen-Schwenningen, wo er zu Beginn für die JAVen zuständig war. Schritt für Schritt übernahm er die Betreuung von Betriebsratsgremien sowie die Themen Entgeltpolitik in seinen Aufgabenbereich.

»Ich freue mich auf die neue Herausforderung, die Zusammenarbeit mit den neuen Betriebsratsgremien und Mitgliedern«, sagt Nico, dem es wichtig ist in den Betrieben vor Ort präsent zu sein.

Wir wünschen Nico viel Glück und viel Erfolg bei uns in Freudenstadt. ■

Vorsicht Falle

Information für alle Leiharbeitsbeschäftigten

Seit Mai 2012 ist in unserem gültigen Tarifvertrag zum Thema Leiharbeit in der Metall- und Elektroindustrie unter anderem geregelt, dass nach 18 Monaten Einsatz im gleichen Entleihbetrieb die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis geprüft werden muss. Spätestens nach 24 Monaten muss ein Angebot auf eine unbefristete Übernahme erfolgen. Bedauerlicherweise häufen sich

die Beschwerden, dass Arbeitgeber eine Verzichtserklärung verlangen.

Hinweis: Auf tarifvertragliche Bestimmungen kann per Einzelvereinbarung nicht verzichtet werden. Daher: bitte nichts unterschreiben.

Wir beraten gerne zu den tarifvertraglichen Bestimmungen, insbesondere zu den Themen Übernahme und Vergütung.

GLEICHE ARBEIT



GLEICHES GELD

Leiharbeit fair gestalten.

Telefonische Terminvereinbarung unter 07441 918 43 30

Weitere Informationen:

► gleichearbeit-gleichesgeld.de

Beiträge

Ein Prozent vom Bruttoeinkommen – Beschäftigte in Vollzeit, Teilzeit und Auszubildende sowie Studierende in berufsbegeleitenden Studiengängen
Mindestens 80 beziehungsweise 70 Prozent des früheren Beitrags bei Vollzeitbeschäftigung – Beschäftigte in

Altersteilzeit bei tariflicher beziehungsweise gesetzlicher Altersteilzeit

0,5 Prozent vom Bruttoeinkommen – Rentner, Krankengeldbezieher, Umschüler und andere Bezieher von Sozialversicherungsleistungen

2,05 Euro Festbetrag – Studierende und Vollzeitschüler

1,53 Euro Festbetrag – Arbeitslose, Kranke ohne Krankengeld, Mitglieder in Elternzeit, Mitglieder in privater Insolvenz
Beitragsfrei – Mitglieder im Bundesfreiwilligendienst oder im freiwilligen Wehrdienst

TERMINE

■ 7. Mai, 16 Uhr

DGB-/IG Metall-Senioren
Esslingen: Begegnung mit
Nürtinger Senioren,
DGB-Haus, Esslingen

■ 12. Mai, 18 Uhr

IG Metall-Frauen. Alle
Kolleginnen sind herzlich
eingeladen.

DGB-Haus, Esslingen

■ 13. Mai, 17:30 Uhr

Ortsjugendausschuss, DGB-
Haus Esslingen

■ 14. Mai, 15:30 bis 18 Uhr

Versichertenberatung, nur
mit Voranmeldung,
DGB-Haus Esslingen

Mehr Schutz

**18. Mai: Halbtageschulung
zur neuen Betriebssicher-
heitsverordnung** für Be-
triebsräte, DGB-Haus
Esslingen

Die neue Betriebssi-
cherheitsverordnung, die am
1. Juni in Kraft tritt, regelt
Anforderungen an die Si-
cherheit und den Gesund-
heitsschutz von Beschäf-
tigten bei der Verwendung von
Arbeitsmitteln sowie an den
Schutz anderer Personen im
Gefahrenbereich überwa-
chungsbedürftiger Anlagen.
Ausdrücklich betont werden
psychische Belastungen, Er-
gonomie und altersgerechte
Gestaltung.

Was ändert sich? Was
bedeutet das für die Arbeit
im Betriebsrat und im Ar-
beitsschutzausschuss? Das
wird in der Halbtageschu-
lung für Betriebsräte am
18. Mai erläutert.

■ Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 07 11 931 80 50

Internet:

esslingen.igm.de

Redaktion:

Gerhard Wick (verantwort-
lich), Gesa von Leesen

Solidarische Leben

SIE WERDEN UNS FEHLEN

Die IG Metall Esslingen hat in den letzten Wochen mit Ernst Weiß und Lothar Zimmermann zwei engagierte Gewerkschafter verloren, die sich in besonderer Weise für die Interessen der Arbeitneh-
rinnen und Arbeitnehmer eingesetzt haben.

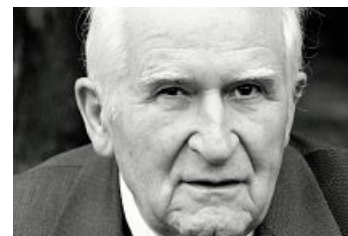
Ernst Weiß verstarb im März im Alter von 83 Jahren. Er war viele Jahre Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Junkers in Neckartenzlingen und Mitglied unserer Delegiertenversammlung. Ernst stand Anfang der 1990er Jahre an der Spitze des Kampfes für den Erhalt des Werkes und hatte maßgeblichen Anteil daran, dass ein breites Bündnis in der Gemeinde und darüber hinaus zur Unterstützung der Junkers-Beschäftigten entstand.

Lothar Zimmermann war 85 Jahre alt, als er im März starb. 1956 war er zum Ersten Bevollmächtigter der IG Metall Kirchheim/Teck gewählt worden, beim



Ernst Weiss

Zusammenschluss mit der IG Ver-
waltungsstelle Esslingen wurde er
deren Erster Bevollmächtigter. Er
leitete die IG Metall-Bildungsstät-
te Sprockhövel, war von 1978 bis
1982 Vorsitzender des DGB Baden-
Württemberg, anschließend
im geschäftsführenden DGB-
Bundesvorstand. Bis vor wenigen
Monaten nahm Lothar an unseren



Lothar Zimmermann

gewerkschaftlichen Veranstaltun-
gen teil.

Mit Lothar Zimmermann
und Ernst Weiß verlieren wir zwei
außerordentliche, zwei starke Per-
sönlichkeiten, die sich von nie-
mandem unterkriegen ließen. Wir
haben ihnen viel zu verdanken.
Wir werden ihnen ein ehrendes
Andenken bewahren. ■

8. Mai: Tag der Befreiung und der Mahnung

Vor 70 Jahren endete der Zweite Weltkrieg – Demokratie funktioniert nur mit Solidarität

Am 8. Mai jährt sich in diesem
Jahr zum 70. Mal der Tag der Be-
freiung von der Diktatur des Na-
ziregimes in Deutschland. Viele
Menschen wurden von den Nazis
ausgegrenzt und verfolgt, Millio-
nen wurden ermordet.

Bei aller berechtigter Kritik an
den heutigen Verhältnissen wie Ar-
mut, Arbeitslosigkeit, Leiharbeit,
ungerechte Einkommens- und

Vermögensverteilung, unkontrol-
lierte Finanzmärkte, sollte dieser
Jahrestag aber doch Anlass sein,
sich vor Augen zu führen, dass wir
ohne das Ende des Nationalsozia-
lismus heute keine Demokratie
hätten und es auch keine freien Ge-
werkschaften gäbe. Dies ist für uns
eine klare Verpflichtung, jeglichen
rechtsradikalen Tendenzen ent-
schlossen entgegenzutreten.

In manchen Teilen der Republik
hat die Hetze gegen Flüchtlinge
und Einwanderer bereits ein er-
schreckendes Ausmaß erreicht.
Dagegen müssen wir Gewerk-
schafter und Gewerkschafterin-
nen uns wehren.

Grundlage gewerkschaftli-
chen Handelns ist Solidarität und
Toleranz – nicht Ausgrenzung
und Gegeneinander! ■

Elektro-Azubis in Luxor lernen

Delegation besuchte und kontrollierte neue Werkstatt.

Die Werkstatt für die Elektriker-
Azubis in Luxor steht und 20 Ju-
gendliche können ordentlich ler-
nen. Über Ostern besuchte eine
Esslinger Delegation die Werkstatt
und überzeugte sich davon, dass
alles funktioniert. Sehr schön: Der

ägyptische Minister für berufliche
Ausbildung hat die Werkstatt be-
reits besucht und gelobt, Ausbil-
der anderer Schulen kommen und
holen sich Anregungen.

Weitere Informationen fin-
den sich auf esslingen.igm.de ■



Lernt in der neuen Lehrwerkstatt in
Luxor: Zakaria Ahmed

IG Metall-Supercup 2015

FUSSBALLTURNIER DER IG METALL FREIBURG UND LÖRRACH

Erstmals veranstaltet die IG Metall Freiburg-Lörrach ein gemeinsames Fußballturnier. Seid mit dabei, wenn am Sonntag, 14. Juni, auf dem Grißheimer Sportplatz der Anpfiff ertönt.

Ist es nicht schön, die betrieblichen Themen einfach mal hinter sich zu lassen? Mit anderen zusammen die Freude am Fußball zu teilen? Daher veranstaltet die IG Metall Freiburg und Lörrach ein regionales Fußballturnier, zu dem alle Kolleginnen und Kollegen herzlich eingeladen sind – vor allem auch, wenn Ihr eine Betriebsmannschaft habt.

Am Sonntag, 14. Juni, wird in Grißheim am Fußballplatz der Sportfreunde Grißheim e.V. angepfiffen.

Für ein buntes Rahmenprogramm rund um das Turnier wird ebenfalls gesorgt sein.

Insbesondere die Initiative »Respekt!« wird vor Ort sein und das Event tatkräftig mitgestalten. Die Vorbereitungen laufen auf

Hochtouren und in Kürze gibt es weitere Informationen.

Seid dabei und meldet Euch unter **freiburg@igmetall.de** an. Anmeldefrist ist der 15. Mai 2015.

Ein spannendes aber faires Fußballturnier steht uns bevor – also Tasche packen und los geht's. Auch die Familie und Freunde sind natürlich herzlich willkommen. ■

MACH MIT

Wichtige Infos

Was? IG Metall-Supercup

Wann? Sonntag, 14. Juni 2015

Wo? Sportplatz Grißheim

Anmeldung:

bis 15. Mai 2015 um 12 Uhr

bei  **freiburg@igmetall.de**



Der Fußballplatz der Sportfreunde Grißheim e.V.

Die Kampagne »Respekt!«

IG Metall unterstützt die Kampagne.

»Respekt! Kein Platz für Rassismus« ist eine Initiative mit Sitz in Frankfurt am Main. Ziel von »Respekt!« ist es, jedwede Benach-

oder sexueller Orientierung – zu verhindern. Gegründet wurde die Initiative 2010 von Lothar Rudolf, Inhaber der Frankfurter Agentur

Querformat Medienkonzept. Als Rechtsform ist »Respekt!« eine gemeinnützige GmbH (gGmbH).

Unterstützt wird »Respekt!« von Partnern & Förderern sowie von zahlreichen prominenten und ehrenamtlich engagierten Personen aus Sport

und Kultur.

»Wir wollen vielschichtig über Respekt und Toleranz informieren und zum Nachdenken

und Diskutieren anregen. Denn eins ist sicher: Denken hilft!«, fasst Initiator und Geschäftsführer Lothar Rudolf das Anliegen zusammen.

Um sich gegen Intoleranz und für ein respektvolles Miteinander einzusetzen, nutzt die »Respekt!«-Initiative alle Kommunikationskanäle. Sie organisiert Veranstaltungen, Vorträge, Lesungen und Podiumsdiskussionen, macht Filme, Bücher, Flyer und entwickelt Kommunikationsprodukte wie das Antiidiotikum®. Das »Respekt!«-Schild, Erkennungszeichen der Initiative, hängt bereits in zahlreichen Unternehmen, Vereinen und Schulen überall in Deutschland. ■



teiligung – etwa aufgrund ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, wegen einer Behinderung, Alter

Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
E-Mail:
freiburg@igmetall.de

Internet:
 **freiburg.igm.de**

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
E-Mail:
loerrach@igmetall.de

Internet:
 **loerrach.igm.de**

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Christian
Schwaab

Tolles Ergebnis bei Betriebsratswahl

MEHRHEIT FÜR IG METALL-LISTE

Mit einer hohen Wahlbeteiligung von 77,2 Prozent haben die Beschäftigten bei der Binder-Group gezeigt, wie wichtig ihnen eine gute Interessenvertretung ist. Mit 11 von 17 Sitzen hat die »Offene Liste IG Metall« eine deutliche Mehrheit. Gute Zusammenarbeit im Betriebsrat zum Wohl aller Beschäftigten steht nun im Fokus.

Am 15. April waren 1884 Wahlberechtigte in den Werken der Binder-Group aufgerufen einen Betriebsrat zu wählen. »Die hohe Wahlbeteiligung von über 77 Prozent zeigt, dass die Beschäftigten ein großes Interesse an einer aktiven Arbeitnehmervertretung haben«, so Manuel Schäfer von der IG Metall, der die Wahl betreut hat. »Jetzt geht es darum, den Schwung aus dem Wahlkampf in die Betriebsratsarbeit mit zu nehmen«, so Schäfer weiter.

»Mit 11 von 17 Plätzen im neuen Betriebsrat hat die »Offene Liste IG Metall« eine komfortable Mehrheit erreicht. Aber im Sinne einer guten Betriebsratsarbeit werden wir alles daran setzen im

Gremium gut zusammenzuarbeiten.«

Im Vorfeld der Wahl wurde bei mehreren Kandidatentreffen klar, dass viele Themen nicht nur in einem Werk drängen, sondern in mehreren Werken auftreten. So fehlen in einigen Werken Umkleieräume und Duschen oder sind in einem erbärmlichen Zustand. Auch bei der Mehrarbeit gibt es häufig Probleme. Aufgrund der geringen Stundenlöhne sind viele Beschäftigte auf Überstunden angewiesen, es dürfen aber nur Ausgewählte Überstunden arbeiten. Oder es wird verpflichtende Samstagsarbeit erst Freitagabend angeordnet, so dass das Wochenende unplanbar ist. Auch



Erfolgreich bei der Betriebsratswahl: Kolleginnen und Kollegen der »Offenen Liste IG Metall« freuen sich über das Ergebnis.

im Angestelltenbereich gibt es Schwierigkeiten, so verfallen regelmäßig geleistete Arbeitsstunden am Monatsende.

Das sind lediglich einige Beispiele für die Aufgaben des neuen

Betriebsrats. Jetzt ist es wichtig, die gewählten Betriebsratsmitglieder schnell durch gezielte Fortbildung vorzubereiten. Mit Unterstützung der IG Metall wird eine gute Arbeit möglich. ■

TERMINE

Senioren Geislingen

■ **5. Mai, 14 Uhr**
Sportgaststätte Glück Auf
Auchtweide 5
73312 Geislingen

Senioren Göppingen

■ **12. Mai, 14.30 Uhr**
Pizzeria Don Camillo
TV Jahn
Hohenstaufenstrasse 135
73033 Göppingen

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststr. 14A
73033 Göppingen
Telefon: 07161 963490
Fax: 07161 9634949
E-Mail:
michael.kocken@igmetall.de

Internet:
goeppingen-geislingen.igm.de
Redaktion:
Martin Purschke
(verantwortlich),
Michael Kocken

Stimmen zur Wahl bei der Binder-Group

Drei Betriebsratsmitglieder kommen hier zu Wort. Mehr auf unserer Internetseite.



Andreas Vida: »Wir werden immer ein offenes Ohr haben.«



Özlem Kalin: »Die Stimmen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.«



Michael Gimmer: »Die erste Hürde auf einem langen Weg ist genommen.«

1. Mai: Tag der Arbeit

Hauptredner ist Heinz Fritsche, IG Metall Vorstandsverwaltung

»Die Arbeit der Zukunft gestalten wir!« Mit diesem Motto wird deutlich, dass es um Fragen der Arbeitsplatzgestaltung vor Ort genauso geht, wie um Themen wie »Industrie 4.0« und Ähnlichem. Nach den begrüßenden Worten

durch Jürgen Peters wird Martin Purschke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Göppingen-Geislingen auf lokale Fragen eingehen. Als Hauptredner wird Heinz Fritsche dann brennende Fragen unserer Zeit aufgreifen. ■

IN KÜRZE

Der 1. Mai

- **Ab 10 Uhr:**
Musik mit Miss Spectra & The Gentlemen
- **Ab 10.30 Uhr:**
Kundgebung
- **Ab 12 Uhr:**
Hocketse Naturfreundehaus
Immenreute

EINLADUNG



1. MAI HEIDELBERG

10 Uhr

Demonstration Bismarckplatz – Abmarsch 10.30 Uhr

11 Uhr

Kundgebung Marktplatz mit **Thomas Wenzel**, DGB Kreisvorsitzender Heidelberg Rhein-Neckar **Rudolf Dreßler**, Ehrenvorsitzender der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA)

Musik:

2-Plugged Akustik-Cover & More Band Patricio Padilla, Lieder aus Chile

Spielmobil, Spaß mit dem Superpferd

Infostände der DGB Gewerkschaften, politischen Parteien und Selbsthilfegruppen

Für Speisen und Getränke durch die Heidelberger Dienste ist bestens gesorgt.



Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 06221 98 24 0
Fax 06221 98 24 30
E-Mail:
Heidelberg.igmetall.de

Internet:

heidelberg.igm.de
Redaktion: Mirko Geiger

Kein Platz für Rassismus

SINSHEIM SETZT EIN ZEICHEN

Ein Zeichen für ein offenes, tolerantes, demokratisches und buntes Sinsheim haben gut 200 Bürger der Stadt in der Fußgängerzone am Samstag, 21. März, gesetzt.



Die IG Metall beteiligte sich mit einem Aktionsstand in der Innenstadt.

»Respekt! Kein Platz für Rassismus« war hier die Botschaft. Es gab nicht nur Informationsmaterial, auch sportlich konnten sich die Gäste am Stand beweisen. Eine Torwand lud zum Wetschießen ein. Die IG Metall beteiligte sich an der friedlichen Demonstration durch die Stadt Sinsheim.

Die Kundgebung setzte ein »deutliches Zeichen gegen Nazis in Sinsheim.« Mit Fahnen und Transparenten bewegte sich der Demonstrationszug mit über 200

Teilnehmern durch die Innenstadt von Sinsheim.

Unter Beteiligung der IG Metall setzten damit die Einwohner der Stadt ein Ausrufezeichen für eine tolerante Gesellschaft und machten sich gleichzeitig für eine Rhein-Neckar-Region ohne Fremdenfeindlichkeit und Rassismus stark. Die IG Metall wird sich



IG Metall-Betriebsräte, Jugendvertreterinnen und Jugendvertreter am Sinsheimer Aktionsstand

in der Zukunft weiterhin stark für eine tolerante Gesellschaft einsetzen. ■

»Europäische Asylpolitik«

Wie ist die aktuelle Situation ?

Gemeinsam mit circa 20 Teilnehmern diskutierte der Referent Denis Simeonidis in Sinsheim im Rahmen einer Veranstaltung des DGB und der IG Metall Heidelberg die Abschottungspolitik der EU gegen Flüchtlinge. Der Name der italienischen Insel Lampedusa ist spätestens seit 2013 mit dem Tod mehrerer tausend Bootsflüchtlinge verknüpft. Angesichts der sich ständig wiederholenden



Wolfgang Leucht vom DGB-Ortskartell Sinsheim und der Referent Denis Simeonidis

Unglücke stellte der Referent die Frage in den Raum, ob sich

Europa nicht längst mit der Systematik des Sterbens an seinen Grenzen abgefunden hat. Offensichtlich steckt die Grenzpolitik der EU in einer Systemkrise. Die EU hat sowohl im Falle der Schengen-Krise als auch der Finanzkrise ähnlich rigide ordnungspolitische Stabilisierungsmaßnahmen getroffen, weshalb sich ein Vergleich dieser beiden Politikfelder anbietet. Ein Vergleich, aus dem vor allem eins klar wird: Die Hauptlast aus beiden EU-Krisen trägt der Süden Europas und nicht Deutschland. ■

Newsletter

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die IG Metall Heidelberg bietet in der metallzeitung regionale Informationen aus dem Rhein-Neckar Raum an. Darüber hinaus sind wir auch im Internet aktiv und veröffentlichen auf den Seiten heidelberg.igm.de vieles, was sich in der Arbeitswelt abspielt.

Seit einiger Zeit haben wir auch einen eigenen Newsletter. Einmal in der Woche kann man

über diesen Service die aktuellen Meldungen der IG Metall Heidelberg in Kurzform auf seine E-Mail-Adresse gesendet bekommen. Dies ermöglicht stets über die regionalen Aktivitäten der IG Metall Heidelberg informiert zu sein. Bereits über 900 Kolleginnen und Kollegen nutzen diese Möglichkeit, sich informieren zu lassen.

Wenn Du auch Interesse an diesem Newsletter hast, kannst Du Dich einfach mit Deiner E-Mail-Adresse anmelden. Gehe

auf die die Internetseite der IG Metall Heidelberg, unten rechts findest Du das Feld »Unser Newsletter«. Klicke hier an und trage dann Deine E-Mail-Adresse ein. Ab sofort bekommst Du jeden Donnerstagmorgen den Newsletter der IG Metall Heidelberg. Viel Spaß damit wünscht



Euer Mirko Geiger

TERMINE

■ 1. Mai – Tag der Arbeit

10 Uhr Demo ab Bahnhof HDH
10.30 Uhr Kundgebung im Konzerthaus, anschließend Hocketse am Gewerkschaftshaus

■ Ortsfrauenausschuss-sitzung

12. Mai, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus

■ Aktive 55+:

Thema Gedächtnistraining

20. Mai, 14 Uhr
Altes Eichamt HDH

QUALITÄT DER AUSBILDUNG

Eine gute Ausbildung ist die Grundlage für die berufliche Zukunft junger wie älterer Menschen – und Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Betriebe. Grund genug für Jugendvertreter und Betriebsräte, sich mit diesem Thema beim letzten Bildungsnetzwerk auseinanderzusetzen, Mitbestimmungsmöglichkeiten zu kennen und eigene Positionen zu entwickeln. Denn die



Interessen und das Verständnis zur Ausbildungsqualität liegen bei Beschäftigten und Arbeitgebern teilweise weit auseinander. Fazit: Die betriebliche Interessenvertretung kann viel bewegen – wenn sie will.

Impressum

IG Metall Heidenheim
Bergstraße 8
89518 Heidenheim
Telefon 07321 9384-0
Fax 07321 9384-44
E-Mail: heidenheim@igmetall.de
Internet: heidenheim.igm.de
Redaktion: Maja Reusch
Verantwortlich: Ralf Willeck
Bilder: IG Metall

Übernahme nun auch bei Ditis

TARIFVERTRAG GESCHLOSSEN

IG Metall schließt Tarifvertrag zu Übernahme und Sonderzahlung mit Mergelstetter IT-Dienstleister.

Seit Januar wurde mit dem schwerpunktmäßig für Voith tätigen IT-Dienstleister Ditis über eine Übernahmevereinbarung Ausgebildeter verhandelt.

Mitte April unterzeichneten die Tarifparteien, die Geschäftsleiter Rolf Strehle und Andreas Weidener bei Ditis und Maja Reusch von der IG Metall Heidenheim den Tarifvertrag Übernahme. Ab September müssen Ausgebildete, die Mitglied der IG Metall sind, für mindestens zwölf Mona-

te übernommen werden, bei guter wirtschaftlicher Lage sogar unbefristet. »Das Ergebnis ist ein toller Erfolg für unsere jungen Mitglieder, aber auch für Ditis«, ist sich die Verhandlungsführerin der IG Metall, Maja Reusch, sicher.

Besonders freut sie, dass unter den Tarifvertrag nicht nur Auszubildende, sondern auch dual Studierende fallen. Die Verhandlungen seien zwar teilweise zäh, aber sehr konstruktiv verlaufen. Aber auch die »erwachsenen«



Beschäftigten können sich freuen. Denn nicht nur die Übernahme, auch das Thema Sonderzahlung, stand zur Debatte. Die Tarifvertragsparteien haben eine verbesserte Formel zur Berechnung des erfolgsabhängigen Bonus sowie eine Aufzahlung von zehn Prozent für dieses Jahr vereinbart. Diese wird im Mai ausgezahlt. ■

Mögliche Lösung im Voith-Konflikt

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses liegt ein Eckpunktepapier als mögliche Lösung vor. IG Metall und Betriebsrat konnten darin die von Voith geforderten massiven Eingriffe in den Tarifvertrag abwehren und den drohenden Personalabbau in Heidenheim von 700 Mitarbeitern mehr als deutlich reduzieren.

Erreicht wurde dies vor allem dadurch, dass die neue Dienstleistungszentrale (SSC) in Heidenheim entsteht und nicht im polnischen Krakau. Außerdem bleibt die von Komplettschließung bedrohte Paper Fertigung in weiten Teilen erhalten. Trotz der Zusage von Voith in 2015 alle Möglichkeiten (wie etwa Versetzungen, Frührenten, Aufhebungsverträge) zu nutzen, um den



Voith-Vertrauensleute vor dem FCH-Stadion

Ausspruch von Kündigungen zu verhindern, können als »Ultima Ratio« im März 2016 betriebsbedingte Kündigungen drohen.

Nach erster Einschätzung wird das Ergebnis vom Großteil der Belegschaft getragen. Knackpunkt ist aber nach wie vor, dass es am Ende eben doch, wenn auch deutlich weniger als geplant, Kün-

digungen geben kann. Deshalb wollen Betriebsrat und Vertrauensleute auch weiterhin dafür kämpfen, dass der Personalabbau ohne Kündigungen erfolgt.

Deutlich machten dies die Vertrauensleute der IG Metall mit einer Aktion vor der Voith-Arena beim Spiel des FCH gegen FC Ingolstadt am 10. April. ■

1. Mai in Heidenheim

Der 1. Mai ist unser Feiertag. Es ist der Tag der Arbeitnehmerinnen und -nehmer, an dem wir unsere Interessen und Forderungen kundtun. Wir wollen diesen wichtigen Tag wieder mehr ins gesellschaftliche Bewusstsein rücken.

Deshalb haben Vertrauensleute und IG Metall Jugend zum

ersten Mal seit Jahren einen Demozug durch die Stadt organisiert, der lautstark um 10 Uhr an den Bahnhofsanlagen startet. Nach der Kundgebung sind alle herzlich zu einer Hocketse beim Gewerkschaftshaus eingeladen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme. ■

DIE ARBEIT DER ZUKUNFT GESTALTEN WIR!

10:00	Demonstration Start: Bahnhofsanlagen Ende: Konzerthaus
10:30	Kundgebung im Konzerthaus (Saal)
Begrüßung	Hans-Jörg Napravnik DGB-Kreisvorsitzender Heidenheim
Bede	Manuela Rukavina ver.di Landesfrauenvorsitzende BW
Musik	Dieter & Dieter

1. MAI 2015 TAG DER ARBEIT
HEIDENHEIM KONZERTHAUS

1. MAI IN MANNHEIM

Gute Arbeit für eine gute Zukunft! Wir rufen auf zum 1. Mai in Mannheim, mit Demo, Kundgebung, Maifest mit internationalen Spezialitäten.

■ **9 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, St. Sebastian, Marktplatz**

■ **10 Uhr: Demonstration vom Gewerkschaftshaus zum Marktplatz**

■ **11 Uhr: Kundgebung auf dem Marktplatz**

Redner: **Roman Zitzelsberger**, Bezirksleiter der IG Metall



NEUE CD VON BERND KÖHLER

Ein Fest guter Musik mit poetisch-politischen Inhalten, ein nachhaltiges Erlebnis – das war das Releasekonzert der neuen CD »in dieser Straße – das waterboarding-syndrom« von Bernd Köhler und ewo2 am 12. März. Zwei Stunden dichtes Programm, bestens gemischt von Uli Breihoff, mit Beamerprojektionen von Lutz Walzel und mit vielen anderen Künstlern wie etwa den Kollegen vom Alstomchor. Ein herzliches Dankeschön an alle. CD erhältlich unter: ewo2.de

Foto: Sven Ehlers, Wiesbaden



Impressum

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Straße 1
68161 Mannheim
Telefon 0621 15 03 02-0
Fax 0621 15 03 02-10
E-Mail:
m Mannheim@igmetall.de

Internet:
mannheim.igmetall.de
Redaktion:
Klaus Stein (verantwortlich),
Benedikt Hummel, Thomas Hahl

Tarifkonflikt beigelegt

PFAUDLER-GESCHÄFTSLEITUNG KEHRT ZU SÜDWESTMETALL ZURÜCK

Entscheidung in Schwetzingen: Tariffucht gestoppt – wichtiges Signal über Pfaudler hinaus

Der Tarifkonflikt zwischen IG Metall Mannheim und der Geschäftsleitung der Pfaudler Werke Schwetzingen ist beigelegt: Am 18. März 2015 wurde den Beschäftigten auf einer Betriebsversammlung mitgeteilt, dass die Geschäftsleitung wieder in den Arbeitgeberverband Südwestmetall zurückkehrt. Damit gelten fortan wieder uneingeschränkt alle tariflichen Regelungen der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg.

Tariffucht gestoppt. Beide Seiten vereinbarten darüber hinaus, in den nächsten Wochen Gespräche aufzunehmen, um Lösungsmöglichkeiten zur Sicherung des Standorts zu beraten. Damit ist der



Reinhold Götz



Fotos: Helmut G. Roos/IG Metall

seit Jahresende 2014 laufende Tarifkonflikt, der unter anderem von mehreren Warnstreiks begleitet war, beigelegt.

»Die Beschäftigten haben endlich Klarheit«, begrüßt Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim, die Rückkehr in den Arbeitgeberverband. »Die Warnstreiks und Aktionen der letzten Wochen haben ihre Wirkung gezeigt. Tariffucht lohnt sich nicht. Das ist das Signal, das über die Pfaudler Werke hinausgeht. Nun sind die Voraussetzungen da, um weitere

Gespräche mit der Geschäftsleitung zur Zukunftsfähigkeit zu führen. Wir werden alles dafür tun, um Standort und Beschäftigung vor Ort zu sichern sowie die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu vertreten.«

Klaus Birk, Betriebsratsvorsitzender: »Unser Kampf für die Rückkehr zur Tarifbindung war erfolgreich. Alleine mit Gesprächen wären wir nicht weitergekommen. Erst die gemeinsamen Aktionen und die große Entschlossenheit der Belegschaft in den letzten Wochen haben dies ermöglicht.« ■

TTIP: Auch für uns relevant

Frühlingsaktion der Seniorinnen und Senioren in der IG Metall auf dem Marktplatz



Infos, Glücksrad und gute Gespräche

»TTIP – trifft jeden von uns!« – die Seniorinnen und Senioren in der IG Metall Mannheim haben eine neue Straßenaktion auf dem Mannheimer Marktplatz durchgeführt. Neben anschaulichen Info-Tafeln zu den wirtschaftlichen und sozialen Folgen eines Freihandelsabkommens zwischen USA und der EU kam auch ein

Glücksrad zum Einsatz. Die Kolleginnen und Kollegen sammeln Unterschriften, um den Druck auf politische Mandatsträger aufrecht zu erhalten und sich für eine Veränderung des jetzigen TTIP-Entwurfs einzusetzen. Die Diskussion mit Bürgerinnen und Bürgern geht weiter. Der Arbeitskreis Senioren bleibt am Ball. ■

Tarifergebnis erfolgreich umsetzen

Kompakte Seminare von BIKO und IG Metall für betriebliche Akteure

Das Tarifergebnis 2015 in der Metall- und Elektroindustrie steht: Nun geht es an die Umsetzung in den Betrieben. Neben der bereits spürbaren Einmalzahlung und darauf folgender Entgelterhöhung ab April 2015 kümmert sich die IG

Metall Mannheim nun um die qualitativen Elemente des Ergebnisses. Über die BIKO gab und gibt es im April und Mai drei Seminare in Mossautal-Güttersbach für Betriebsrätinnen und Betriebsräte im Angebot: zwei für

Betriebe mit bestehender Betriebsvereinbarung FlexÜ, eins für solche ohne bisherige BV FlexÜ. Schwerpunkte der Seminare: neue Regelungen, Aufstockungssätze, betriebliche Umsetzungsmöglichkeiten. ■

Erfahren, energiegeladen, emotional

DER NEUE ERSTE
BEVOLLMÄCHTIGTE MICHAEL
UNSER IM GESPRÄCH

Im Interview berichtet Michael von seinem Verhältnis zu seinem Vorgänger Rudolf Luz, seinen Zielen und seiner individuellen Arbeitsweise.

Was wirst Du an der Zusammenarbeit mit Rudolf vermissen?

Michael Unser: Zum einen den tollen Menschen. Rudolf vereint Höflichkeit, Intellekt und Kompetenz, hatte stets klare Ziele und hat immer sehr strukturiert gearbeitet. Fachlich wie persönlich hat uns viel verbunden. Ohne ihn wäre ich heute wohl nicht hier in der Verwaltungsstelle.

Wann war klar, dass Du als Rudolfs Nachfolger kandidieren würdest?

Michael: Er hat seine Wahl ja im vergangenen Sommer getroffen. Das musste ich akzeptieren, auch

wenn es schwer fiel. Meine Entscheidungsfindung für die Kandidatur hat sich auch nicht deshalb lang gezogen, weil ich mir die Aufgabe nicht zugetraut hätte, sondern weil ich auf Rudolf nicht verzichten wollte. Aber schließlich wollte ich die Verantwortung für diese tolle Verwaltungsstelle übernehmen.

Was prädestiniert Dich für diese Aufgabe?

Michael: Meine Erfahrung. Ich kenne beide Seiten, habe selbst in der Automobil- und Zuliefererbranche gearbeitet. Als Projektmanager war ich dabei weltweit unterwegs und habe Teams geführt. Mindestens ebenso wichtig ist, dass ich keine Angst habe, auch hochrangigen Managern gegenüberzutreten. Ich bin konfliktfähig und kann emotional sein, aber auch der Lage entsprechend

ruhig und sachlich agieren. Ganz wichtig ist mir, greifbar zu sein. Deshalb besuche ich viele Betriebe und Betriebsversammlungen, schaue mir Produktion und Schichtarbeit an – und suche Kontakt zu den Beschäftigten.



Du bist mit fast 96 Prozent der Delegiertenstimmen gewählt worden. Ein zusätzlicher Ansporn?

Michael: Absolut. Ein so hohes Wahlergebnis heißt, dass viele Leute Hoffnung in mich setzen. Das Vertrauen hat mich beeindruckt, und das will ich rechtfertigen. Rudolf hat dazu eine super

Verwaltungsstelle hinterlassen. Ihn zu toppen, ist eine große Aufgabe – aber mit so einem tollen Team im Rücken stell ich mich ihr gerne. Wir haben einen unglaublichen Zusammenhalt. Ich mag nach außen hin der Kopf sein, aber es ist wie beim Fußball – ein Spielführer allein gewinnt kein Spiel.

Dein Tag beginnt früh und endet spät – wenn überhaupt. Wie erholst Du Dich?

Michael: Meine Arbeit macht mir viel Spaß. Bei aller Hartnäckigkeit und Stressresistenz trenne ich sie aber strikt vom Privaten. Um mich zu entspannen, laufe ich gerne, höre und mache Musik – ich habe die Gitarre für mich entdeckt – oder stehe mit meiner Dauerkarte bei Hoffenheim im Fanblock. Das mache ich übrigens mit meiner Frau zusammen, die mich auch sonst großartig unterstützt. ■

TERMINE

Bildung am Freitag:

»Gekündigt, was nun?

Individualrechte und Mitbestimmung bei Kündigungen«

mit Sebastian Fay, IG Metall Heilbronn-Neckarsulm,

■ 8. Mai, 15 bis 19.30 Uhr

Saal der IG Metall

Salinenstraße 9, Neckarsulm

Anmeldungen bitte per

E-Mail an:

☛ sabrina.schall@igmetall.de

Impressum

IG Metall
Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-0
Telefax 07132 93 81-30
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:

☛ neckarsulm.igm.de

Redaktion: Michael Unser
(verantwortlich), Si-De-Punkt,
Weinsbergerkreuz

Zum Abschied von Rudolf Luz

Ein Kommentar von Michael Unser



Es gibt Situationen im Leben, in denen sich Wege trennen – so auch bei Rudolf und der Verwaltungsstelle. Wir haben ihn nur sehr ungern gehen lassen. Aber es

gibt Momente, da kann man sich demjenigen, der sich weiterentwickeln kann, nicht in den Weg stellen. Nach fast 17-jähriger Arbeit als Erster Bevollmächtigter erfolgt

nun sein letzter großer Schritt in den Vorstand der IG Metall. Eigentlich müssten wir dafür eine Transferzahlung einfordern – aber wir sind leider nicht im Fußball.

Rudolf war und ist für uns ein Glücksfall. Klug, hartnäckig, analytisch und zäh im Verhandeln, einer, der Verantwortung fürs Ganze übernimmt. Der Position bezieht, andererseits auch den Blick fürs Machbare hat, nicht abgehoben, sondern mittendrin.

Wir verlieren einen super Ersten Bevollmächtigten und einen tollen Kollegen – und danken Rudolf – trotz unserer Wehmut – von Herzen für sein beispielhaftes und großes Engagement. ■

MAI 2015

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

- **Arbeits- und Sozialrechtsberatung**
- **Burn-out-Beratung**
- **Lohnsteuerberatung**
- **Rentenberatung:**

20. Mai, ab 11 Uhr, Vst.

■ **Der 1. Mai in Offenburg:**

- **9 Uhr** – Ökumenischer Gottesdienst, St. Andreas-Kirche
- **10 Uhr** – Demonstration ab Fischmarkt
- **10.45 Uhr** – Kundgebung Reithalle, danach Kulturfest
- **13. Mai, 14 Uhr:** Senioren-Stammtisch, Vst.
- **19. Mai, 13 Uhr:** Ortsvorstand, Vst.

Lohnsteuerberatung

Für ihre Mitglieder bietet die IG Metall Offenburg im Gewerkschaftshaus eine Lohnsteuerberatung an. Gegen eine Gebühr wird die Steuererklärung erstellt und beim Finanzamt eingereicht. Terminvereinbarung unter Telefon 07 81 919 08 30.

Entgelterhöhung und Beitragsanpassung

Nach der Entgelterhöhung in der Metall- und Elektroindustrie im April um 3,4 Prozent passt die IG Metall Offenburg nach der Satzung die Mitgliedsbeiträge entsprechend an. Der Beitrag wird auf den halben oder vollen Euro aufgerundet oder mit Nachweis genau auf ein Prozent vom Brutto festgelegt.

Impressum

IG Metall Offenburg
Rammersweier Straße 100
77654 Offenburg
Telefon 0781 919 08 30
Fax 0781 919 08 50
E-Mail:
offenburg@igmetall.de
Internet:
offenburg.igm.de
Redaktion: L. Esslinger,
verantwortlich: A. Karademir

Lea Marquardt gewählt

NEUE »ZWEITE« IN OFFENBURG

Lea Marquardt ist die neue Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Offenburg. Die Delegierten wählten sie mit dem überzeugenden Stimmergebnis von 94,4 Prozent.

Die Wahl wurde erforderlich, weil der bisherige Amtsinhaber Thomas Bleile zum neuen Chef der IG Metall Villingen-Schwenningen gewählt worden ist. »Wir freuen uns, eine junge und erfahrene Kollegin als Zweite Bevollmächtigte zu bekommen«, sagte Offenburgs Erster Bevollmächtigter Ahmet Karademir bei der Wahl.

Als Zweite Bevollmächtigte stellt sich Lea Marquardt neuen Herausforderungen. Zuhören und Verstehen, das sind ihre Grundsätze. Gute Arbeitsbedingungen in den Betrieben liegen ihr besonders am Herzen. Nur gemeinsam mit allen Beteiligten könne die IG Metall daran arbeiten, weitere Fortschritte für die Beschäftigten zu erreichen.

Lea Marquardt bedankte sich für das gute Wahlergebnis. »Nun gilt es, die Vorsätze umzusetzen«, so die neue »Zweite«. Zuvor war sie beim IG Metall-Bezirk Baden-



Glückwünsche von Ahmet Karademir für Lea Marquardt nach ihrer Wahl

Württemberg für den Bereich Jugend und Ausbildung zuständig.

Thomas Bleile verabschiedet sich von den Offenburger Metal-lerinnen und Metallern. »Herzlicher Dank an alle, die zu diesen

ereignisreichen, manchmal auch schwierigen, auf jeden Fall schönen zwölf Jahren beigetragen haben.« Er wünscht seiner Nachfolgerin »ein gutes Händchen und viel Erfolg«.

Handwerk: 5,5 Prozent mehr gefordert

Die Tarifrunde im Kfz- und Elektro-Handwerk steht in den Startlöchern. Bei Kfz fordert die IG Metall für die Beschäftigten 5,5 Prozent mehr Entgelt, für die Verkäufer eine Erhöhung des Fixums. Die laufenden Tarifverträge wurden bereits im Januar gekündigt und liefen Ende April aus. Am 27. April gab es die erste Tarifverhandlung für Kfz.

Auch für die Kolleginnen und Kollegen bei Hartmann in Lahr hat die heiße Phase begonnen. Die Azubis sind bestens vorbereitet: Jugend- und Auszubildendenvertreter Jonathan Hügel freut sich darauf, sich mit seinen Jugendlichen in der Kfz-Tarifrunde zu engagieren. Die Azubis



Bei Hartmann in Lahr ist man auf die Kfz-Tarifrunde vorbereitet: Jugendvertreter Jonathan Hügel, Betriebsratsvorsitzender Simon Tränkle und sein Stellvertreter Achim Schwarz (von links).

möchten zeigen, dass sie gemeinsam mit der Belegschaft hinter einer starken Forderung der IG Metall stehen, sagte Hügel.

Aktuelle Infos zur Tarifrunde gibt es auf der Homepage der IG Metall Offenburg. ■

📧 offenburg.igm.de

Massive Warnstreiks brachten Tariferfolg

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

Erstmals haben die Beschäftigten von RSN Sihh und Mapal WWS mit toller Beteiligung mitgestreikt. Jetzt hat auch die Tariffkommission der Edelmetallindustrie ihre Forderungen beschlossen.

Jetzt geht's um neue Tarifverträge für die Beschäftigten der Uhren-, Schmuck- und Edelmetallindustrie. Die Tariffkommission für die

Uhren-, Schmuck- und Edelmetallindustrie hat beschlossen:

Kündigung des Tarifvertrags über Entgelte und Ausbildungsvergütungen zum 31. März 2015. Und sie fordert: die Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 5,5 Prozent für eine Laufzeit von zwölf Monaten, den Neuabschluss eines verbesserten Tarifvertrags zum flexiblen Übergang in die Rente mit Wirkung ab 1. Juli 2015, die Weiterentwicklung des Tarifvertrags zur persönlichen beruflichen Weiterbildung, den es so



nur in der Edelmetallindustrie gibt, um Elemente mit verbindlichen

Freistellungsansprüchen mit Wirkung ab 1. April 2015. ■

BEITRÄGE

Die IG Metall Pforzheim hat die Beiträge entsprechend den jeweiligen Tarifierhöhungen in den Betrieben angepasst oder wird dies in den nächsten Monaten tun.

TERMINE

■ Mitgliederversammlung

Kfz-Handwerk

Am 4. Mai um 17 Uhr, Gaststätte Schlupf, Pforzheim

■ Betriebsratsvorsitzende

Am 8. Mai um 8.30 Uhr im Kulturhaus Osterfeld

■ Ortsjugendausschuss

Am 11. Mai um 18 Uhr im IG Metall-Büro

■ Seniorenversammlung

Am 20. Mai um 14 Uhr im Gasthaus La Cantina in Mühlacker

■ Ortsfrauenausschuss

Am 20. Mai um 17 Uhr im IG Metall-Büro

■ Seminar zum Tarifabschluss Metall- und Elektro

Vom 26. bis 27. Mai in Hohenwart



»Die Arbeit der Zukunft gestalten wir!« So lautet das Motto des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) zum 1. Mai 2015.

Mit diesem Slogan rufen der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften zur Teilnahme an der diesjährigen 1.Mai-Kundgebung in Pforzheim, Benckiserpark hinter dem Haus der Jugend um 10.30 Uhr auf.

Begrüßung: Henry Wiedemann (DGB Kreisvorsitzender Pforzheim Enzkreis)

Grußwort: Gerd Hager (Oberbürgermeister der Stadt Pforzheim)

Mairede: Uwe Hück (Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Porsche AG)

Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von der Trommelgruppe Aziza sowie der Ruck-Zuck-Band der Lebenshilfe Pforzheim.

Das Familienfest wird umgeben von Infoständen und Kulinarischem. Unter anderem sind mit dabei: AOK, ACE, Verdi, GEW, IG BAU, Alevitischer Kulturverein, Kurdischer Elternverein, Bund türkischer Jugend, SPD, AsF, Jusos, Die LINKE, Die Grünen und WiP. ■

LBG ZUR INFO

Um den IG Metall-Mitgliedern bei der Steuererklärung zu helfen, bieten wir im IG Metall-Büro eine Lohnsteuerberatung über den Lohnsteuerhilfsverein an. Es wird dabei für einen pauschalen Jahresbetrag zwischen 59 Euro bis 229 Euro je nach Einkommen die komplette Einkommensteuererklärung erstellt und beim Finanzamt eingereicht. Jedes Mitglied erhält eine Berechnung über die voraussichtliche Erstattung. Erstellt wird die Einkommensteuererklärung von Susanne Hauser, Diplom-Betriebswirtin (FH) Bitte telefonische Terminvereinbarung unter der Rufnummer: 0152 27 49 97 75.

Impressum

IG Metall Pforzheim
Jörg-Ratgeb-Straße 23
75173 Pforzheim
Telefon 07231 157 00
Fax 07231 15 70 50
E-Mail pforzheim@igmetall.de

Internet:

● pforzheim.igmetall.de

Redaktion:

Martin Kunzmann (verantwortlich), Arno Rastetter



Bildungsfreistellungsgesetz verabschiedet

Beschäftigte haben ab dem 1. Juli 2015 Anspruch auf fünf Tage bezahlte Freistellung.

Die Bildungszeit kann für berufliche und politische Weiterbildung sowie für Qualifizierung für ehrenamtliche Tätigkeiten genutzt werden. Die IG Metall wird eigene

Angebote für Weiterbildungen anbieten.

Die IG Metall Pforzheim hat diesen Schritt bei einer Veranstaltung mit Nils Schmid und zahlrei-

chen Schreiben und Veröffentlichungen von der Landesregierung eingefordert. Jetzt ist es auch in Baden-Württemberg endlich geschafft! ■

TERMINE

Mai 2015

■ 1. Mai

Demos/Kundgebungen/Mai-feste RT, Tü und Metzingen

■ 4. Mai, 13 Uhr

Sitzung des Ortsvorstands

IN KÜRZE

Mitgliederzuwachs

Die IG Metall Reutlingen-Tübingen verzeichnet auch 2015 Jahr einen positiven Mitgliederzuwachs. Herzlichen Dank an alle Werberinnen und Werber! Gemeinsam bleiben wir dran. Das verleiht Flügel und macht uns stark!



... heißen die »Neuen« herzlich willkommen!

Impressum

IG Metall Reutlingen-Tübingen
Gustav-Werner-Str. 25
72762 Reutlingen
Telefon 07121 92 82-0
Fax 07121 92 82-30
E-Mail:
reutlingen-tuebingen@igmetall.de

Internet:

► igm-rt.de

Redaktion: Michael Bidmon

Verantwortlich: Ernst Blinzinger

Respekt! – Fußballturnier

TURNIER GEGEN RASSISMUS

In Kooperation mit der bundesweiten Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« organisieren der Migrationsausschuss und die Jugend der IG Metall Reutlingen-Tübingen für den 27. Juni auf dem Sportplatz der SG Reutlingen ein Fußballturnier.

Das Turnier wird als Kleinfeld-Fußballturnier ausgerichtet und richtet sich an alle Interessierten und Unterstützer der guten Botschaft. Es soll ein buntes Fest der Vielfalt, Toleranz und Völkerefreundschaft werden. Teilnehmen können bis zu 32 Mannschaften, darunter auch mindestens zwei Flüchtlingsmannschaften, sowie zwei regionale »Promimannschaften«.

Auch Promis am Start. Den Anstoß des Turniers soll eine bekannte Persönlichkeit machen. Die Metaller organisieren das Turnier in Zusammenarbeit mit dem Reutlinger »Bündnis für Toleranz und Vielfalt«. Neben Pokalen für die ersten vier Plätze und einem Fairnesspokal werden weitere Preise zur Verfügung gestellt. »Respekt! Kein Platz für Rassismus« ist eine bundesweite Initiative mit Sitz in Frankfurt. Auslöser für die Gründung waren 2009 rassistische Auswüchse auf deutschen Fußballplätzen, von Beleidigungen und Bedrohungen bis zu Schlägen und Tritten gegen farbige Spieler. Ziel von »Respekt!« ist es, jedwede Benachteiligung,



wegen ethnischer Herkunft, Geschlecht, Weltanschauung, einer Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung zu verhindern. Das »Respekt!«-Schild als Erkennungszeichen der Initiative ist in-

zwischen in vielen Betrieben angebracht. Die Initiatoren freuen sich über eine rege Beteiligung aus Betrieben und weiteren Organisationen. ■

Infos auf: ► igm-rt.de

Neues Serviceangebot für Mitglieder in Finanznöten

IG Metall organisiert professionelle Schuldnerberatung als Service für Mitglieder.

Trotz der aktuell immer wieder gelobten Entspannung auf dem Arbeitsmarkt steigt die Zahl der Menschen mit drohender Zahlungsunfähigkeit. Die Gründe für eine Überschuldung können sehr vielschichtig sein und es kommt in allen Gesellschaftsschichten vor. Dennoch stellt der Ortsvorstand der IG Metall fest, dass sich die

Betroffenen leider oft erst sehr spät um professionelle Hilfe bemühen. Aus diesem Grund stellt die örtliche IG Metall ihren Mitgliedern zukünftig ein kostenloses und diskretes Beratungsangebot zur Verfügung, wenn die Schuldenfalle zur Bedrohung wird. »Wir wollen unseren Mitgliedern helfen, bevor die Situation eska-

liert, und versuchen, Wege aufzuzeigen, wie die Zukunft intelligent und mit einem möglichst sorgenfreien Neuanfang gestaltet werden kann«, freut sich Tanja Grzesch über das neue Unterstützungsangebot in der Region. Interessenten dürfen sich dazu gerne und vertrauensvoll an die IG Metall Reutlingen-Tübingen wenden. ■

TERMINE

Mai 2015

■ 5. Mai, 14 Uhr

Arbeitskreis Senioren

■ 12. Mai, 15 Uhr

IG Metall Frauen

■ 12. Mai, 16.30 Uhr

Ortsjugendausschuss

■ 19. Mai, 17 Uhr

Arbeitskreis Migration

■ 28. Mai, 14 Uhr

Arbeitskreis AGA

Quali-Lift schafft Perspektiven

BERUFLICHE QUALIFIZIERUNG

Als Vernetzungsstelle regionaler Arbeitsmarktakeure hat Quali-Lift das Ziel, die Anzahl qualifizierter Fachkräfte zu erhöhen.

Das Thema Fachkräftemangel ist in aller Munde. Eine wichtige Frage ist dabei: Wie können benötigte Fachkräfte aus den Betrieben selbst heraus gewonnen werden? Eigene Mitarbeiter gezielt und planvoll weiterzuqualifizieren, ist ein wichtiger Ansatz. Die Kernidee dabei: eine stufenweise Qualifizierung über alle Qualifikations- und Ausbildungsebenen hinweg. So qualifizieren sich An- und Ungelernte zu Fachkräften, Fachkräfte zu Technikern und Meistern sowie Meister und Techniker zu Akademikern.

Um das Thema Qualifizierung in der Region voranzubringen, engagieren sich die IG Metall Stuttgart und der Verband der



**Chrysoula Kalodimidou und
Jadranka Martinovic-Vucicic**

Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V. Südwestmetall als Kümmerer für das Projekt Quali-Lift. Initiiert hat das Projekt die Fachkräfteallianz Region Stuttgart. In dieser Allianz haben sich regionale Arbeitsmarktakeure mit dem Ziel zusammengetan, eine nachhaltige Beschäftigungssituation und die Sicherung von Fachkräften für die Region langfristig zu verbessern. Für Unternehmen bietet das Projekt Quali-Lift Zugang zu einem umfassenden Beratungsspektrum. Dieses setzt sich zusammen aus dem Serviceangebot von zwei Quali-Lift-Lotsinnen und aus den vielfältigen Dienstleistungen der

mit dem Projekt verbundenen Netzwerkpartner. Die Lotsinnen kennen die Angebote ihrer Netzwerkpartner, geben eine erste Übersicht über die Möglichkeiten und vermitteln bei Bedarf gezielt an passende Experten im Netzwerk weiter. Sie beraten Unternehmen nicht nur beim Thema Qualifizierung, sondern unterstützen auch bei der Umsetzung der Maßnahmen.

Im Rahmen der Tarifrunde 2015 haben sich die beiden Tarifvertragsparteien IG Metall und Südwestmetall geeinigt, die Sozialpartnervereinbarung »Vom Einstieg zum Aufstieg« zu ergänzen. Diese sieht beispielsweise vor, dass an- und ungelernte Beschäftigte eine Sicherung zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit durch Qualifizierung und Zukunftsperspektiven geboten wird.

Dazu sollen Maßnahmen zu einer abschlussorientierten Berufsqualifizierung an- und ungelernter Beschäftigter vereinbart werden. Ziel ist der Erwerb von

Kompetenzen und Qualifikationen, die eine Zulassung zu einer Abschlussprüfung, im Sinne einer Umschulung oder einer Externenprüfung, ermöglichen.

Die Lotsinnen von Quali-Lift:

Chrysoula Kalodimidou und
Jadranka Martinovic-Vucicic;
Telefon I: 0711 228 35-320 oder
Telefon II: 0711 24 86 55 02

Quali-Lift@region-stuttgart.de
Fachkräfteallianz Region Stuttgart
c/o BASIS, Hauptstätter Straße 41,
70173 Stuttgart

► **fachkraefteallianz.region-
stuttgart.de/projekte/
quali-lift/**

Allgemeine Informationen:

► **fachkraefteallianz.region-
stuttgart.de**

TERMINE

Arbeitskreis Erwerbslose

■ **5. Mai, 10 Uhr**

IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Straße 2,
70174 Stuttgart

Angestellten- Ausschuss

■ **7. Mai, 15 Uhr**

IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Straße 2,
70174 Stuttgart.

Schwerbehinderten- Arbeitskreis

■ **19. Mai, 13 Uhr**

IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Straße 2,
70174 Stuttgart

Senioren-Versammlung Obere Neckarvororte

■ **28. Mai, 14.30 Uhr**

Waldheim Gehrenwald,
Gehrenwald 3,
70327 Stuttgart

► **stuttgart.igm.de/termine**

Arbeitskreis Migration

21. März 2015: Internationaler Tag gegen Rassismus



**Gute Aktion auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Stuttgart am
21. März: Bekenntnis gegen Rassismus und Diskriminierung**

Mit einer Aktion auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Stuttgart beging der Arbeitskreis Migration den Internationalen Tag gegen Rassismus. Elvir Rasic, Vertrauens-

mann im Daimler-Werk Sindelfingen und Vorsitzender des Arbeitskreises, betonte in seiner Rede, dass in der IG Metall für Rassismus und Diskriminierung kein Platz ist. ■

BEITRAGSAN- PASSUNG

Gemäß Beschluss des 13. ordentlichen Gewerkschaftstages und der Satzung der IG Metall ist der Mitgliedsbeitrag an die aktuellen Tarifiergebnisse anzupassen.

Die Entgelte und Ausbildungsvergütungen der Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie erhöhen sich ab dem 1. April 2015 um 3,4 Prozent. Der IG Metall-Vorstand hat in seiner Sitzung am 13. April 2015 beschlossen, die Beiträge für die beschäftigten Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie ab April 2015 um 3,4 Prozent anzupassen.

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart
Telefon 0711 162 78-0
Fax 0711 162 78-49
E-Mail:
stuttgart@igmetall.de

Internet:
► **stuttgart.igm.de**
Redaktion: Uwe Meinhardt
(verantwortlich), Jordana
Vogiatzi

Rampf: Haustarifvertrag durchgesetzt

RAMPF MIT TARIFVERTRAG

In der Firmengeschichte Rampf gilt erstmals ein Tarifvertrag – schrittweise Entwicklung Richtung Fläche. Und so kann's gehen: Aufbau einer Mitgliederbasis. Aufbau stabiler Betriebsratsarbeit. Weiterentwicklung der Mitgliederbasis. Streiten für den Tarifvertrag.

Für die IG Metall-Mitglieder bei Rampf stellte sich im Rahmen der Tarifaufeinanderklärung der Metall- und Elektroindustrie bereits während der Forderungserstellung im Herbst/Winter 2014 die Frage: Wie wirkt sich dieses Mal die Entgeltentwicklung in der Metall- und Elektroindustrie bei Rampf aus?

In der Vergangenheit war die Interessenvertretung jeweils gezwungen gewesen, die Geschäftsleitung um »Anwendung der Entgeltentwicklung« zu bitten. Dabei kam es vor, dass Entgeltsteigerungen häufiger gar nicht oder nur teilweise zur Anwendung kamen. Bereits nach der Tarifaufeinanderklärung 2013 änderten Be-



Kundgebung bei Rampf am 9. Februar 2015: Forderung nach einem Haustarifvertrag

triebsrat und Beschäftigte ihr Vorgehen. In Form einer breit unterstützten Unterschriftenaktion wurde die prozentuale Entgelterhöhung gefordert und von der Geschäftsführung zugestanden.

Durchsetzen statt bitten! »Die Forderung per Unterschriftenliste war ein anderer Auftritt. Aber: Das war für uns nur ein Zwischenschritt. Belegschaft, IG Metall-Mitglieder und Betriebsrat wollen nicht mehr als Bittsteller auftreten. Doch der Betriebsrat hat letztlich keine Durchsetzungsmacht und kein Durchsetzungsrecht: Tarifverträge schließen Gewerkschaften, die haben auch die rechtlichen Möglichkeiten«, so Franz Hirschle, Betriebsratsvorsitzender Rampf.

Entwicklung Richtung Fläche. Die IG Metall-Mitglieder wollen eine Entgeltentwicklung Richtung Flächentarif. Deshalb ging es in einer Mitgliederversammlung um die Frage, wie man diesem Ziel näher kommen könnte: Parallel zur Tarifaufeinanderklärung in der Fläche sollte bei Rampf über

einen Haustarifvertrag verhandelt werden. Franz Hirschle und Reinhold Riebl wurden von den IG Metall-Mitgliedern dazu beauftragt.

Die Begeisterung bei der Geschäftsführung hielt sich schwer in Grenzen. »Aber an über 85 Prozent IG Metall-Mitglieder im Produktionsbereich kommt man eben nicht mehr ohne weiteres vorbei«, so Franz Hirschle selbstbewusst.

Am 9. Februar 2015 war die Belegschaft Rampf erstmals über-



haupt im Rahmen einer Tarifaufeinanderklärung der Metall- und Elektroindustrie beteiligt. An der »Demonstration« zur Durchsetzung eines Haustarifvertrags beteiligten sich über 150 Beschäftigte. Unterstützung kam von einer starken Gruppe IG Metall-Vertrauensleute des Liebherr Werks Ehingen. Betriebsratsvorsitzender Rolf Ebe sagte auf der Kundgebung: »Wir wollen, dass bei Rampf ordentliche Löhne bezahlt werden.«

Gemeinsam gewonnen. Nach vier Verhandlungen wurde schließlich am 25. März 2015 ein

Ergebnis erzielt, das in einer Mitgliederversammlung einstimmig angenommen wurde:

Die Entgelte entwickeln sich zunächst bis Ende 2018 analog der Entgeltsteigerungen der Metall- und Elektroindustrie. Sonderzahlungen sind künftig tariflich und steigern sich stufenweise bis Ende 2018. Es wurde eine Verhandlungspflicht abgeschlossen, um die Firma Rampf schrittweise an den Flächentarifvertrag heranzuführen.

Franz Hirschle: »Das ist eine für das Unternehmen rücksichtsvolle und für die Beschäftigten positive Perspektive nach vorne. Die IG Metall-Mitglieder wissen das zu schätzen. Die Geschäftsführung akzeptiert zähneknirschend, sieht aber den klaren Vorteil der Planungssicherheit.« ■

Bei **Rampf Formen** stellen rund 220 Beschäftigte Stahlformen für die Betonsteinfertigung her, weltweit sind 550 Mitarbeiter bei Rampf beschäftigt. Als der Betrieb im Sommer 2012 an den Investor »Nimbus Hands-on Investors« München übergegangen war, kam es erstmals zur Wahl eines Betriebsrats (darüber berichteten wir in der metallzeitung 5/2013).

TERMINE

- **1. Mai, ab 10.30 Uhr**
Tag der Arbeit: Biberach/Ulm
- **11. Mai, 13.15 Uhr**
Arbeitskreis Entgelt
- **12. Mai, 9.30 Uhr**
Arbeitskreis Senioren
- **12. Mai, 17 Uhr**
Arbeitskreis Engineering
- **19. Mai, 18 Uhr**
Ortsjugendausschuss
- **20. Mai, 8 Uhr**
Sitzung Ortsvorstand
- **20. Mai, 16 Uhr**
Delegiertenversammlung

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 966 06-0
Fax 0731 966 06-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
● ulm.igm.de
Redaktion: Christoph Dreher
Verantwortung:
Petra Wassermann

Alles neu macht der Mai

**THOMAS BLEILE
GEWÄHLT**

Delegiertenversammlung wählt
Thomas Bleile zum neuen Ersten
Bevollmächtigten.

Der Generationenwechsel in der Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen hat jetzt einen ersten Wechsel in der Führungsspitze ergeben.

Für Reiner Neumeister, der absprachegemäß sein Bevollmächtigten-Mandat zum 1. Mai 2015 niedergelegt hat, wurde Thomas Bleile als neuer Erster Bevollmächtigter gewählt. Thomas wird sein Mandat am 1. Mai 2015 übernehmen. Thomas Bleile ist bisher Zweiter Bevollmächtigter in unse-

rer Nachbarverwaltungsstelle Ofenbourg gewesen. »Mit Thomas Bleile gewinnen wir einen erfahrenen Bevollmächtigten, der überdies die Region gut kennt. Deshalb haben der Ortsvorstand und die Geschäftsführung der Verwaltungsstelle den Kollegen Bleile zur Wahl vorgeschlagen«, erläuterte Michael Ruhkopf, Zweiter Bevollmächtigter Villingen-Schwenningen den Vorschlag. Mit 95,2 Prozent Ja-Stimmen durch die Delegierten wurde Thomas ein-



Thomas Bleile und Michael Ruhkopf

drucksvoll gewählt. »Es ist mir klar, dass dies ein großer Vertrauensbeweis ist und hoffe, dass wir

das gemeinsam bestätigen können«, erklärte er nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses. ■

TERMINE

Verwaltungsstelle geschlossen

Am Dienstag, 5. Mai, und Mittwoch, 6. Mai 2015, ist die IG Metall-Verwaltungsstelle wegen eines Beschäftigtentreffens des IG Metall-Bezirks geschlossen. Auch am 15. Mai (Brückentag) ist die Verwaltungsstelle geschlossen.



Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0
Fax 07720 83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen@igmetall.de

Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

Marktmacht der Metaller nutzen

Ein Zwischenruf von Manfred Brendel, Mitglied der Tarifkommission Kfz-Handwerk

Bei einer Innungsversammlung des Kraftfahrzeuggewerbes wurde gesagt: »Mit Eurem Tarifvertrag kann ich meine Preise nicht halten.« Eine Autowerkstattkette macht darauf folgendes Angebot: »Bringe mir einen Kostenvorschlag einer Markenwerkstatt und wir machen das gleiche 30 Prozent billiger.« Wie kann das gehen? Ich bitte die Leserinnen und Leser mal darüber nachzudenken, in welche Werkstatt das »Heiligs Blechle« gebracht wird. Geiz an der falschen Stelle höhlt die Tarifverträge aus. Außerdem sollte vor

der Auftragsvergabe mal nachgefragt werden, ob der Betrieb den Tarifvertrag der IG Metall anwendet. Wichtig ist auch, ob es Betriebsräte gibt. Wenn nun alle von Euch nur noch an die Betriebe Aufträge erteilen, die den Tarif der IG Metall anwenden, dann wird sich das sehr schnell herumsprechen. Wir sind die Mitglieder der IG Metall! Wir können als mündige Kunden Betriebe durch unsere Auftragsvergabe »zertifizieren« Dann hätten die Tarifverträge im Handwerk den Stellenwert, den sie verdienen. ■



Manfred Brendel, Mitglied der Tarifkommission Kfz-Handwerk

Schulungen zum Tarifiergebnis

Nach der Tarifrunde folgt die Anwendung.

»Wir hatten uns vorgenommen, die Tarifverträge einfacher und verständlicher zu machen«, so Michael Ruhkopf. Bei Themen wie flexibler Übergang in die Rente oder neue Bildungsteilzeit ist das nicht so einfach möglich.

Deshalb bieten wir Schulungen zur Umsetzung des Tarifiergebnisses an. Die erste Schulung findet vom 27. bis 29. Mai in Bad Boll statt. Anmeldungen für die Betriebsräte erfolgen über die BIKO in Baden. ■

MELDUNG

Betriebsräte gründen

Wir unterstützen Beschäftigte bei dem Ziel, einen Betriebsrat im Betrieb zu installieren. Alle Anfragen werden vertraulich bearbeitet. Bitte einfach mailen:

Andreas.Ziegler@igmetall.de

HERAUSGEFORDERT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zuweilen passieren schon seltsame Sachen: Neulich kam eine Kollegin in mein Büro geschneit und sagte: »Matthias, wir müssen was zur neuen Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Verwendung von Arbeitsmitteln machen. Da gibt's ein neues Gesetz.« Nachsatz der Kollegin: »Ich hab Dir mal was mitgebracht.« Und schon hatte ich einen Powerpoint-Ausdruck auf dem Tisch. Könnt Ihr Euch vorstellen, wie ich geschaut habe? Noch nie hatte ich von einer Betriebssicherheitsverordnung gehört und erst recht nix darüber gelesen.

Ich fürchte, so geht's vielen meiner Amtsbrüder und Hand auf's Herz: So geht's sicher auch dem einen oder anderen von Euch. Liebe Kolleginnen und Kollegen, da müssen wir ran. Das, was ich eingangs so flapsig als meinen Kenntnisstand beschrieben habe, müssen wir auf die Reihe bekommen. Das neue Gesetz soll die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten gewährleisten. Also sollten wir es für unsere Arbeit nutzbar machen. Mit Herz, Mut und Verstand. Für ein gutes Arbeitsleben.

Herzliche Grüße,
Euer Matthias Fuchs

Impressum

IG Metall Waiblingen
Fronacker Straße 60
71332 Waiblingen
Telefon 07151 95 26-0
Fax 07151 95 26-22
E-Mail:
Waiblingen@igmetall.de

Internet:
igmetall-waiblingen.de
Redaktion:
Susanne Thomas
(verantwortlich),
Matthias Fuchs

Betriebssicherheitsverordnung

WORUM GEHT'S?

Ab 1. Juni 2015 gilt eine novellierte Fassung der Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Verwendung von Arbeitsmitteln. Kurz: Betriebssicherheitsverordnung.

Was sind die wichtigsten »Basics« im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Die Grundpflichten der Arbeitgeber zur Prävention und menschengerechten Gestaltung der Arbeit sowie die Rechte und Pflichten der Beschäftigten regelt das Arbeitsschutzgesetz – kurz ArbSchG. Kenner der Materie reden ehrfürchtig von dem »Grundgesetz« des Arbeitsschutzes. Es verlangt zu ermitteln, zu bewerten, Maßnahmen zu ergreifen, deren Wirksamkeit zu überprüfen und die Arbeitsqualität damit kontinuierlich zu verbessern.

Eine zentrale Vorschrift des Arbeits- und Gesundheitsschutzes ist die Gefährdungsbeurteilung der körperlichen und psychischen Arbeitsbelastungen (§5 ArbSchG). Der Arbeitgeber ist verpflichtet, regelmäßig für jeden Arbeitsplatz alle gesundheitlichen Gefährdungen zu ermitteln und Maßnahmen zur Verbesserung zu treffen sowie deren Wirkung zu prüfen.

Mit welchen ganz realen Herausforderungen sind wir im Arbeits- und Gesundheitsschutz konfrontiert?

Stand früher die Arbeitssicherheit und damit die Technik im Zentrum des Interesses, nimmt heute das Thema Gesundheit immer breiteren Raum ein. Psychische Belastungen durch Arbeitsverdichtung, Stress, flexibilisierte Arbeitszeiten, ständige Erreichbarkeit, prekäre Arbeitsformen wie Leiharbeit und befristete Arbeitsverhältnisse, oder das Veränderungstempo der globalisierten Arbeitswelt werden immer häufiger als Gefährdung der psychischen wie auch physischen Gesundheit erkannt. Die breit geführte öffentliche Diskussion um Burn-out und Frühverrentungen belegt, dass es sich um ein Thema handelt, das nicht nur in den Betrieben hohe Beachtung findet. Mittlerweile ist auch der Gesetzgeber aktiv geworden, indem er psychische Belastungen ausdrücklich zum Gegenstand des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) gemacht hat. Und der Druck in den Betrieben wächst. So hat die Beschäftigtenbefragung der IG Metall ergeben, dass nur ein Drittel der Befragten das Erreichen der Regelaltersgrenze für wahrscheinlich hält.

Die neue Betriebssicherheitsverordnung knüpft an die benannten Herausforderungen an. Ziel der Verordnung ist die Sicherheit und den Schutz der Gesundheit von Beschäftigten bei der Verwendung von Arbeitsmitteln zu gewährleisten. Dies soll insbesondere erreicht werden durch die Auswahl geeigneter Arbeitsmittel und deren sichere Verwendung, die für den vorgesehenen Verwendungszweck geeignete Gestaltung von Arbeits- und Fertigungsverfahren sowie die Qualifikation und Unterweisung der Beschäftigten. Und das ist nur die Aufzählung aus dem Anwendungsbezug des Gesetzestextes.

Für uns bedeutet der neue Verordnungstext, dass wir uns gemeinsam schlau machen müssen. Wir müssen wissen, wo was steht und wie wir die Neuerungen für die Beschäftigten nutzen können. Dazu möchten wir – gemeinsam mit der IG Metall Ludwigsburg – den »Club der Arbeits- und Gesundheits-Experten« ins Leben rufen. Wer schon jetzt – ohne formale Einladung – Aufbaumitglied werden möchte, meldet sich bitte bei Susanne.Thomas@igmetall.de ■



ZUM ANLESEN

- Gesetze und Verordnungen zum Arbeitsschutz finden sich unter bmas.de »Gesetze »Arbeitsschutz
- Ein umfassendes Verzeichnis der Arbeitsschutzvorschriften bietet arbeits-sicherheit.de
- Informationen der Unfallversicherungen und die Gefahrstoffdatenbank GESTIS: dguv.de
- Handlungshilfen der IG Metall, Themen des Arbeitsschutzes sind zu finden unter extranet.igmetall.de (»Praxis »Rat und Tat)